



Optimismus trotz weltweiter Unsicherheiten

Die deutsche Wirtschaft lässt sich durch die weltweiten Unsicherheiten nicht beeindrucken. Sowohl die Terroranschläge in Paris, als auch der VW-Skandal hinterließen keine vernichtenden Spuren in den Daten. Überraschenderweise verbesserte sich im November die Stimmung sogar.

Der wichtigste Frühindikator für die deutsche Wirtschaft - der ifo Index – bestätigt die Lichtblicke im November. Das Barometer für die gewerbliche Wirtschaft ist, trotz stagnierender Einschätzungen vieler Fachleute, von 108,2 Punkten im Oktober auf 109,0 Punkte im November gestiegen. Das ist der höchste Wert seit Mitte 2014. Auch der Index für die aktuelle, als auch für die zukünftige Geschäftslage verzeichnet einen weiteren Anstieg. Dadurch ist zum dritten Mal in Folge der Optimismus mit Blick auf die zukünftigen Geschäfte gestiegen.

Nach drei Rückgängen in Folge verzeichnet das verarbeitende Gewerbe wieder einen Aufschwung des Geschäftsklimaindex. Die Zufriedenheit der Industriefirmen mit der aktuellen Lage und der Optimismus für die kommenden Monate stiegen im Vergleich zum Vormonat an. Eine Produktionsausweitung in den kommenden Monaten wird erwartet.

Widererwartend ist auch für die Automobilbranche der Teilindex weiter gestiegen. Der Abgas-Skandal bei Volkswagen habe "offenbar keine Spuren hinterlassen", sagte Dr. Klaus Wohlrabe, stellvertretender Leiter des ifo Zentrums und vermutet: "Wenn die Leute keinen VW mehr kaufen, dann kaufen sie vielleicht einen Opel." Auch die Stimmung in der Automobilbranche ist weiterhin gut.

Die Großhändler bewerteten sowohl die aktuelle, als auch die zukünftigen Geschäftslage positiver als im Vormonat. Im Einzelhandel hingegen ist der Index erneut gesunken.

Link: https://www.cesifo-group.de/de/dms/ifodoc/docs/facts/survey/gsk/2015/KT_11_15_dd.pdf